



Fit für die Zukunft



Bernhard Weber

Der entscheidende Punkt, wie man sich für die Zukunft fit machen kann besteht in der sorgfältigen Auswahl der Mitarbeiter und in der ständigen Weiterbildung.

Studien belegen, dass Mitarbeiter, die sich selber überlassen bleiben und keine neuen Impulse von aussen empfangen, auch nicht in der Lage sind, nach innen neue Anregungen zu vermitteln. Sie werden zu Routiniers im negativen Sinne. Sie fühlen sich zudem überfordert, denken, sie seien auf dem Abstellgleise, verlieren die Energie und schliesslich noch das Interesse.

Gerade deshalb steht bei uns die Aus- und Weiterbildung ganz oben auf dem Programm. Sie ermöglicht Flexibilität und hat gleichzeitig sehr viel mit Sicherheit zu tun.

Sicherheit ist für uns ein zentraler Begriff. Einerseits betrifft das die eigenen Mitarbeiter in ihrer Arbeitsumgebung, andererseits auch unsere sämtlichen Dienstleistungen: Gleisbau, Weichen, Strassen. Das ist unser Fitness-Programm.

Bernhard Weber

5 Fragen an Bernhard Weber

1. Macht der starke Franken Ihrem Unternehmen grosse Probleme?

Nein, einen direkten Nachteil oder Schwierigkeiten haben wir deswegen nicht zu gewärtigen, weil wir weder Materialien in aussergewöhnlichem Umfang auf Lager legen noch Vorräte einkaufen. Unsere Leistungen bieten wir zudem ausschliesslich in der Schweiz an.

2. Ist ausländische Konkurrenz überhaupt ein Thema?

Nein, glücklicherweise nicht. Der Schweizer Markt ist zu klein dafür und sehr verästelt und kompliziert. Der Druck auf die Preise kommt aus der Schweiz selber.

3. Ist es möglich, bei den Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs zu sparen?

Nein, ich glaube, das läuft genau anders. Die Infra-

struktur im öffentlichen Verkehr muss ja noch weiter ausgebaut werden. Hinzu kommt, dass die Infrastrukturen durch das neue Rollmaterial (Beschleunigung, Verzögerung, Gewicht) und die steigenden Frequenzen zusätzlicher Belastung ausgesetzt ist. Der Verschleiss nimmt zu. Perfekte Verbindungen werden auch da immer wichtiger, Unterbrüche kann man sich schon gar nicht mehr leisten, sie führen sofort zu chaotischen Verhältnissen mit Auswirkungen auf das ganze Land. Die Belastung des Schienenmaterials wird übrigens durch den technischen Fortschritt und die Erwartungen der Gesellschaft immer grösser. Das Rollmaterial erfährt heute laufend steigende Belastungen durch schnelleres Anfahren und auch durch schnellere Bremsvorgänge. Alles geht rascher vor sich, und diese zunehmenden Geschwindigkeiten schlagen sich direkt in grösserem Verschleiss nieder.

4. Was machen Sie, um gegenüber andern Unternehmen konkurrenzfähig zu bleiben?

Das Geheimnis liegt eigentlich immer in der Weiterbildung der Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital, auch wenn das nicht in Franken und Rappen in den Büchern steht. Natürlich sind neue Maschinen und Techniken ebenso wichtig und ermöglichen präzises und rationelles Arbeiten. Aber die Weiterbildung macht am Ende die entscheidende Differenz aus. Deshalb legen wir so sehr Wert auf Schulung. Interne Kommunikation und eine verlässliche Teambildung vernetzen dieses Wissen auf unerlässliche Weise. Die Motivation ist deshalb ebenso an vorderster Stelle zu nennen. Sie bildet den äusseren, unverwechselbaren Rahmen von WEBER AG.

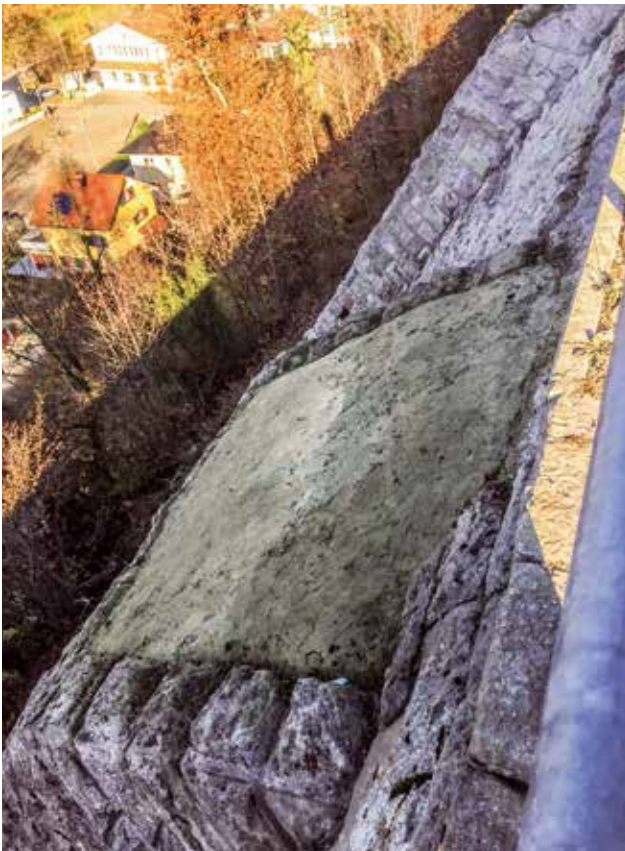
5. Welchen Vorteil sehen Sie in der jetzigen Betriebsgrösse?

Wir sind aufgrund unserer übersichtlichen Betriebsgrösse von 50 bis 60 Mitarbeitern nicht so sehr abhängig von bestimmten Zahlen. Wir bieten Dienste ohnehin in der ganzen Schweiz an. Wichtiger für uns sind Mitarbeiter, die versiert sind und flexibel eingesetzt werden können, weil sie über viel Erfahrung verfügen.



Erneuerung Tramgleise in MuttENZ: 2015 fertig gestellt.

Sanierung in Buckten unter erschwerten Bedingungen



Sanierung Steinmauerkrone in luftiger Höhe

Die Steinmauerkrone auf der SBB Linie Sissach–Olten in Buckten war mit starker Vegetation versehen. Diese Vegetation wurde während der Nachtsperre, vom Gleis aus mit einem Gleisbagger entfernt und mit einem Gleisdumper zur Mulde beim Installationsplatz gefahren.

Die Arbeiten am Seil bei der Steinmauer führte eine Drittfirma mit ausgebildeten Bergführern aus. Nach erfolgtem Aushub und Säuberung wurde die Mauerkrone mit eingefärbten Beton verschlossen.



Nächtliche Sanierung Steinmauerkrone

Neubau Stamm- und Verladegleis in Rickenbach



Dieses neue Anschlussgleis wurde an das Hauptgleis Olten – Solothurn angehängt.

Die Bauherrschaft für das Stammgleis liegt beim Kanton Solothurn.

Für das Verladegleis ist eine Logistikfirma zuständig. Sie möchte die Logistik stufenweise auch auf die Bahn verlagern.

Ausführungszeit:
Sept. 2014 bis Jan. 2015

Pikettdienst für die BVB

WEBER AG wird erstmals für die BVB einen Teil des Pikett-Dienstes für die Räumung der Tram- und Bushaltestellen im Winterdienst übernehmen können. Gefragt sind flexible und rechtzeitige Intervention und rasches Arbeiten.

Linie 14 ist jetzt fertig

Im Oktober konnten die Arbeiten an den Gleisen von der Station zum Park in Muttenz bis Muttenz Dorf erfolgreich abgeschlossen werden.



Unterhalt ist immer eine Kosten-Nutzen-Rechnung

Die Stärke von WEBER AG ist der angemessene Unterhalt, und das geht nicht ohne langjährige Erfahrung über die möglichen Schwachstellen, welche durch intensiven Gebrauch und Abnutzung entstehen.

Manchmal vergisst man, dass auch der öffentliche Verkehr oder überhaupt der Schienenverkehr starken Abnutzungserscheinungen ausgesetzt ist.

Doch das ist nicht nur beim Verkehr so. Wann immer etwas entsteht, beginnt bereits der Unterhalt.

Die Menschen erleben das deutlich an sich selber. Wer fleissig trainiert oder sorgsam mit seinen eigenen Kräften umgeht, verteilt den Unterhalt auf eine ganze Zeitspanne.

Wer das hingegen unterlässt, fällt möglicherweise für längere Zeit aus.

Das ist eigentlich unser Kerngeschäft: Wir stellen sicher, dass der Unterhalt immer so gross ist, dass sowohl der Nutzen wie auch die Sicherheit ständig erhalten bleiben. Wer seit Jahrzehnten Bahngleise baut, weiss, wo die Probleme liegen können, kennt die möglichen Schwachstellen,

und weiss vor allem auch, wie man Probleme schon im Ansatz vermeiden kann.

Geschäftsführer Bernhard Weber dazu: «Aufwand und Ertrag müssen im Einklang zueinander stehen. Alles andere wäre eine sinnlose Verschleuderung von Ressourcen.»



Erneuerung Weiche im Industriegleis Möhlin

In Möhlin wurde die Weiche 131 erneuert. Die alte in Schotter verlegte Weiche wurde durch eine einbetonierte Weiche inkl. der Entwässerung ersetzt. Der Bauherr dieses Auftrages war das Konsortium Industriegleis Möhlin. Ausführungszeit: September 2015.



Neu im Unternehmen

Roland Beutler



Am 1. Februar 2015 ist Roland Beutler zu unserem Team gestossen. Er ist Assistent der Geschäftsleitung.

Seine Aufgabe besteht in der Optimierung der internen Arbeitsprozesse mit Schwer-

gewicht Sicherheit. Er überprüft die Baustellen und hat immer ein Augenmerk auf die Sicherheit.

Er kümmert sich zugleich um eine fachgerechte und systematische Weiterbildung des Personals.

Zuvor war er im Anschlussgleis Basel-Dreispietz zuständig für Unterhalt und Betrieb der Gleisanlagen. Bei RailCare (einem Tochterunternehmen von Coop Schweiz) war er verantwortlich für die Technik der Bahnfahrzeuge, für Lokomotiven, Bahnwagen und

leitete die Organisationseinheit Bahn.

Zu früheren Aufgaben von Roland Beutler gehörte auch schon die Leitung des Sicherheitspersonals.

Michel Arnold



Am 1. Februar 2015 ist Michel Arnold zu unserem Team gestossen. Nach der Einführungsphase durch Eric Vernon übernahm er die Leitung des Werkhofes auf den 31. Juli 2015. Er bringt eine mechanische Ausbildung mit und besitzt das Zertifikat zum Schienenschweissen.

Pensionierungen

Abaz Osmani



Nach 37 Jahren erfolgreicher Tätigkeit bei WEBER AG ist Abaz Osmani als Gleisbau-

Polier aus dem Unternehmen ausgetreten. Sein Austritt war frühzeitig in die Personalplanung einbezogen worden, indem einzelne Mitarbeiter in ihrer Ausbildung rechtzeitig entsprechend gefördert worden sind und sich entsprechendes Fachwissen aneignen konnten. Abaz Osmani zeichnete sich aus durch eine ruhige und freundliche Art und einen ausgeglichenen, weitherum geschätzten soliden Charakter.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Eric Vernon



Eric Vernon ist per Ende August als Leiter Werkhof in den Ruhestand getreten. Wir danken ihm für die jahrelange wirksame Unterstützung durch ausgezeichnete Arbeit.

Je nach Situation steht er uns auch in Zukunft noch für technische Spezialaufgaben zur Verfügung, wofür wir sehr dankbar sind.

Impressum

Rundschreiben an
Kunden und Mitarbeiter
Redaktionsschluss
war am 24.11.2015

Herausgeber:

WEBER AG
Gleis- und Tiefbau
Hofackerstrasse 53
4132 Muttenz 1
Telefon 061 465 91 00

www.gleisbau.ch
info@gleisbau.ch



Notfallnummer
0800 00 1946

Rund um die Uhr
für alle Fälle

WEBER AG
GLEIS- UND TIEFBAU seit 1946